

Trude John:



"Schwarzer  
Nachmittag  
an der  
Modenbörse"

Der Mandarinenhut  
aus schwarzem Samt  
mit Holzknopf

Phot. d'Ora, Paris  
Modell Marcelle Lély

An der Schwelle einer jeden neuen Saison ließe sich ein kleines Farbenspiel spielen. Wer wird siegen? Schwarz, blau, grün, weiß oder rot? Mesdames, faites vos jeux . . . . und wir werden die Farben der Kleider kennen, die Sie tragen werden . . . .

Früher war die Sache relativ einfach. Man wählte eine Farbe, eine einzige, denn es gab nur einen Sieger. Die Mode war rot, schwarz, grün oder weiß, und alle Frauen zogen sich eine Saison lang weiß, grün, schwarz oder rot an. Die Straßen glichen Mohn- oder Vergißmeinnichtfeldern oder sahen wie frische Wiesen aus . . . .

Heute ist das Spiel viel komplizierter geworden. Neben Sieg gibt es auch noch Platz. Und sie kommen manchmal mit einer halben oder ganzen Länge durchs Ziel gelaufen.

Achtung, meine Damen, das Startzeichen für den großen Preis der Wintermode ist gegeben. Schwarz steht für den Nachmittag 2:1, dann kommen blau und braun 3:1, dann weiß und grün 4:1 und zuletzt rosa, rot, usw. Sollte der Favorit gewinnen, wird das 6-Uhr-Kleid also durchweg schwarz sein!

Das 6-Uhr-Kleid! Ist das vielleicht ein Kleid, das innerhalb 6 Stunden gearbeitet wird, das man 6 Stunden hintereinander auf dem Körper behält, ein Kleid, das man anzieht, wenn die Uhr 6 schlägt — 6 Uhr morgens oder 6 Uhr abends? — oder etwa ein Verwandter vom 6-Tage-Rennen? Nein, wenn dieses Kleid über-